

verübeln. Er teilt ihm weiter mit, das — herzog Albrecht zu Sachsen und Lunburg — die besliessung seins lebens auf disem ertrech beslossen<sup>c)</sup> und got der almechtig uber in gebotten hat. — Actum Tachau feria quinta post Martini.

## 228.

5

Weimar, 1422 Nov. 16.

*Hschr.:* Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 23<sup>b</sup>.

*Gedr.:* Ausz. v. Raab I 61.

*Anm.:* Vgl. v. Tettau, Nachträge u. Berichtigungen z. urk. Gesch. der Tettauschen Familie (Berlin 1889) 6.

Landgraf Friedrich d.J. verpfändet dem Hanse Roder, seiner Gemahlin Anna,  
10 seinem Bruder Conrade Roder, ihren Erben und dem, der diesen Brief mit ihrem Willen  
innehat, sein Schloß und Städtchen Mühltroff (Moldorff) für 450 M. lötigen Silbers Erfurter  
Währung, wofür sie es von den Kindern und Getreuhändern des verstorbenen Conrad von  
Tettau gelöst haben. Alle Einzelbestimmungen entsprechen der Verpfändungsurkunde für  
letzteren C.d.S. I B 3,448 Nr. 539. Bürgen wie ebendort. Gegebin — zcu Wymar am  
15 montage nach Martini episcopi anno XXII<sup>o</sup>.

## 229.

Weimar, 1422 Nov. 19.

*Hschr.:* Or. Perg. (durch Einschnitte ungültig gemacht) StA Weimar. 9 SS. (das erste = XXII 1) an Perg.-str.  
— Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 15.

20 *Anm.:* Anweisung des Landgrafen an Rat und Gemeinde zu Weimar von dems. Dat. Or. Perg. (durch Einschnitte  
ungültig gemacht) StA Weimar; dasselbe S. an Perg.-str. Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 16. — Revers  
der Stadt Weimar über ihre Verpflichtung zur Zahlung, dat. 1423 Febr. 18 (dornstag nach estomichi). Or. Perg.  
StA Weimar; S. (an Perg.-str.) abgeschnitten.

Landgraf Friedrich d.J. bekennt, dem Ritter Herman Worm, seinen Erben und  
25 zu getreuer Hand dem Domherrn Johanse Marschalcke zu Nordhausen und ern Fride-  
riche von Hoppegarten oder dem, der den Brief innehat, 100 M. lötigen Silbers Erfurter  
Währung schuldig zu sein, und weist sie dafür mit jährlich 10 M. an die landesherrliche  
Stadtjahrrente zu Weimar. Kündigung vierteljährlich. Rückzahlung der Hauptsomme mit  
den „versessenen“ Zinsen zu Erfurt oder Langensalza (Salza). Als Bürgen bestellt er  
30 ern Otten von Ebeleiben, ern Hansen von Kuczleiben, ern Siffriden von Bendeleiben,  
Herman von Heilingen, Rudolff von Husen, Ditherichen Haken, Ludewigen Viczthum  
und Heinrichen von Webirstete; Einlager zu Erfurt oder Langensalza. Gegebin — zcu  
Wymar — vierczen hundert darnach in deme zcwei unde zcwenczigisten iare am  
donrstage sente Elisabeth tage der heiligen vrouwen unde wetewen.

35 227. c) Kf. Albrecht III. von Sachsen starb also nicht 1422 Nov. 27, wie in Voigtel-Cohn Tf. 57 angegeben ist,  
sondern vor Nov. 12. Damit stimmt die Notiz eines Zeitgenossen, des Pfarrers Hermann Westfal, überein,  
nach der Hz. Albrecht circa festum Martini gestorben ist; vgl. Ermisch in Neue Mitt. aus d. Gebiet hist.-  
antiquar. Forschungen 19 (1898), 216. Hz. Albrecht urkundete noch 1422 Nov. 1. Vgl. auch Hinze 22.